

Rechnungen

den durch Cure Küche bezahlt werden.

det Curen Rahm zu uns.

Wir bezahlen jeht per Pfund Butterzeit.

eibt uns um Auskunft

The Central

mery Co. Ltd.

BOLDT - SASK.

Seld zu verleihen.

en oder kurzen Termin auf der

Farmland, zu 8 Prozent Zinsen.

Ausführung.

ndreassen, Box 46, Humboldt.

ost and Wood

rm Machinery

enn Sie Frühjahr-Einkäufe

en, werden die Farmer Geld

en und einen besseren Wert für

Geld bekommen, wenn Sie bei

ckenridge vorsprechen.

R. S. Breckenridge

lathevan Street, Rosthern.

gent der berühmten Frost and

ob Farm Machinery hat immer

en Vorrat von Pflügen, Eggen,

enschneidern, Säemaschinen,

smaschinen, Rechen, Bindern,

gen, Dreschmaschinen usw.

Feuer- und

Lebensversicherung.

State u. Häuser zu vermieten.

Sprechen Sie bald vor!

waren & Maschinen

weide und Shelf Eisenwaren

Büfen, Kanges u. Furnaces

Laval Rahm Separatoren

redge B. Nähmaschinen

ndmühlen, Futtermühlen

solin Motoren u. Drechsel-

rüstungen

aben eine wohlaustrustete Klemme-

Agenten der berühmten Masch. Gar-

nerie. Besucht uns.

TZ & YOERGER

ra Kate wurde kürzlich mit einem Töch-

terlein beschenkt.

Verlangt sofort ein Mädchen für

Hausarbeit; muß Erfahrung haben im

Kochen und in gewöhnlicher Hausar-

beit. J. Heidgerken,

Humboldt, Sask.

Korrespondenzen.

Fulda, Sask., den 10. Dez. '09.

Mittwoch reiste Mrs. Mary Langen mit ihren drei jüngsten Kindern, Mary, Henry und Anna nach den Ver. Staaten in Nebraska, ihrer Lieblings-Heimat, um Verwandte und Freunde zu besuchen.

Mrs. Mary Linemann mit ihren beiden jüngsten Kindern reiste ebenfalls vor ein paar Wochen nach den Ver. Staaten nach Minnesota, um Freunden einen Besuch abzustatten.

Joseph Baumgärtner von Robinsdale, Minn., war für ein paar Wochen in Willmont Geschäftshalber und um auch seine alten Freunde wieder zu sehen. Letzten Donnerstag reiste er seiner Heimat zu.

Muenster, Sask. — Wertes Bote! Da jetzt die langen Winterabende kommen und die Leute gerne etwas zu lesen haben, will ich auch mal wieder etwas von mir hören lassen.

Weil nun unsere neue Heimat während der letzten Jahre und wohl noch immer falsch geschildert wird, so möchte ich einige Zeilen zu ihrer Verteidigung schreiben. Ich will nicht viel schreiben von der großen Ernte dieses Jahres, die alle Erwartung übertroffen hat, ich will bloß sagen, daß ich Mähernten, wie vor 2 Jahren hier waren, früher auch schon gesehen habe als ich vor 13 Jahren in Ottentail Co., Minn. wohnte. Als dort einmal am 28. Juli der Weizen georen ist, hat kein Mensch etwas gesagt und als ich dann später, vor 11 Jahren, nach Red Lake Co., Minn. kam und es so kalt war, daß die Leute beim Abmachen des Getreides den Buffalorock anziehen mußten und der Weizen auch bloß gut genug war für Fühnerfutter, da hat man in keiner Zeitung etwas davon gelesen, nein, gerade das Gegenteil: in allen Zeitungen wurde das Land angepriesen und die Leute kamen, kauften Land zu 20. Dol. pro Acre, obgleich einige Farmer nach 5 Jahren noch nicht viel auf hatten und auch eine solchen Wegen hatten, daß man mit der Dreschmaschine fahren konnte. Wie ganz anders sind dagegen die hiesigen Verhältnisse. Hier sind die Leute auch erst alle vor 5-6 Jahren angekommen und sie haben doch alle schon von 2000 bis 8000 Buschel gedroschen und fahren können die Dreschmaschinen bei der Nacht ohne daß vorher erst lange Wege gemacht werden müßten. Jetzt möchte gewis mancher fragen:

ja, woher kommt es dann, daß so viele Leute wie-

der fortgehen? Nun das will ich auch gleich erklären, erstens, sind hier sehr viele Leute hergekommen, die gar keine Farmer waren, die von

Anfang an gar nicht vorhatten lange hier zu bleiben; sie dachten, sie würden innerhalb ein paar Jahre reich werden und da sie sich denn doch getäuscht sahen, ließen sie wie-

der fort; zweitens, sind viele von den südlichen Staaten gekommen; solche sind das Klima nicht gewohnt und gehen deshalb auch lieber wieder zu-

rück. Ich und viele, die hier wohnen und aus Minnesota und Dakota gekommen, sind mit den Verhältnissen ganz zufrieden. Darum, meine lieben Freunde, laßt die Schwärzer nur schwärzen und laßt die Träumer nur träumen und kommt nur nach Kanada. Wer etwas Geld und Arbeitslust hat, dem bietet sich hier Gelegenheit, seine Kräfte gewinnbringend zu verwerten. Für solche, die sich Canada immer noch als eine Wildnis vorstellen, möchte ich ein kleines Gedicht folgen lassen.

Wo einst noch Büffel, Bar und Panter haust

Und anders Ungetüm,

Wo Speer und Pfeil im wilden Kampfe sahen

Ist's jetzt nicht mehr so schlimm.

Statt Wildnis schmückt die Frucht

Und ladet zum Genuß

Und freie Männer sieht man fleißig reden

Und schaffen Überschuß.

O deutsche Brüder, fern am deutschen Rhein!

O wähet ihr auch hier;

Ihr würdet alle glücklich, fröhlich sein,

Ihr wäret frei wie wir.

Wie ich aus zuverlässiger Quelle erfahren habe, wird Herr Gottfried Schäfer von Humboldt im nächsten Frühjahr eine große Mahlmühle errichten. Daß diese Neuigkeit von allen Bewohnern in der ganzen Umgegend von Humboldt mit der größten Freude begrüßt werden wird, daran zweifle ich gar nicht, denn jeder mann weiß, welch' großen Vorteil uns ein solches Unternehmen bringen würde. Die meisten Leute wissen, daß 3 Buschel Weizen einen guten Sack Mehl geben nebst „Shorts“ und Klei. Nehmen wir nur an. Das Buschel Weizen kostet 75 Cents und der Sack Mehl 3 Dollars, so macht man an jedem Sack Mehl 1 Dollar, das macht für manche Familie 28 Dollars Ersparnisse für das Jahr. Aber das ist noch das wenigste, was wir dabei gewinnen. Wird Herr Schäfer durch etwaige Unterstützung in den Stand gesetzt etwas ordentliches aufzubauen, dann wird er auch im Stande sein uns im näch-

Feiertags-Waren in Wallace's Apotheke.

Wir haben jetzt einen größeren und besseren ausgefüllten Vorrat als je zuvor und unsere Preise sind gerecht. Kommen Sie herein und überzeugen Sie sich.

Toiletten-Gegenstände Schreibmaterialien Parfüm
Manicure Sets Gramophone Spielwaren
Bücher Postkarten - Albums Zundergebäd
Christbaum - Besatz und andere Sachen.

G. T. Wallace,
Apotheker und Droguist, Humboldt, Sask.

Verlangt Saskatoon Bier

und besteht darauf.

Die Qualität ist unvergleichlich und immer dieselbe. Saskatoon Bier ist gebraut von bestem Canadischen Malz und feinsten böhmischen Hopfen. Unser Wasser ist anerkannt als das geeignetste für Bier fabrication. Die Brauerei ist die best eingerichtete in ganz Canada. Nur die allermodernste Maschinenrie wurde gekauft und kein Geld gespart um das Produkt zu machen was es ist, gesund und angenehm zu trinken. Wenn Euer Wirt Euch auf Euer Verlangen nicht Saskatoon Bier gibt, schreibt uns direkt für Preise

Goetschen, Wenkler Brewing Company,

— Limited. —

Saskatoon, Saskatchewan.

The Canadian Bank of Commerce

Bezahltes Kapital \$10,000,000 Reserve \$6,000,000

Drafts auf auswärtige Länder

Anordnungen wurden kürzlich getroffen, zufolge deren die Zweige dieser Bank Drafts ausstellen können auf die hauptsächlichsten Punkte in den folgenden Gegenden:

Österreich-Ungarn	Finnland	Irland	Rußland
Belgien	Formosa	Italien	Serbien
Brasilien	Frankreich	Japan	Siam
Bulgarien	Französl. Coch. China	Java	Südafrika
China	Deutschland	Mandschurei	Straits Settlements
Cypern	Großbritannien	Mexiko	Schweden
China	Griechenland	Norwegen	Schweiz
Afrika	Holland	Persien	Türkei
Dänemark	Island	Philippinen	West-Indien
Ägypten	Indien	Rumänien	und andere mehr.
Indonesien			

Kein Zeitverlust im Ausstellen. Volle Auskunft bei Anfragen. Humboldt Zweig

G. R. Jarvis, Manager

Union Bank of Canada

Haupt-Office: Quebec, Que.

Autorisiertes Kapital \$4,000,000

Eingezahltes Kapital \$3,200,000

Reserve-Fonds \$1,700,000

Geschäfts- und Sparkasten-Accounts gewünscht. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.

Humboldt-Zweig: F. K. Wilson, Manager.

Futter - Mahlen!

Farmer! Ich habe eine erstklassige 3-ter-Schrotmaschine aufgestellt hinter J. E. Thiemann's Schmiede und bin bereit, zu vernünftigen Preisen alle Arten von Getreide zu schrotten.

L. W. Crook, - - Humboldt, Sask.

Zur gefälligen Beachtung!

Alle diejenigen, die an dem zu Gunsten der neuen Kirche in Münster aufzuführenden Theater mitzuwirken zugesagt haben, sind ersucht, am nächsten Dienstag den 21. ds. um 1 Uhr beim Unterzeichneten zu erscheinen.

J. Rasmann.